

REFORMATIONSTAG



HÖREN UND VERSTEHEN

UM WAS GEHTS BEI DIESER FESTZEIT?

Reformationstag – ein evangelischer Feiertag.

Gefeiert wird er am 31.10., weil Martin Luther an diesem Tag im Jahr 1517 seine berühmten berüchtigten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg nagelte.

Luther war zutiefst unzufrieden mit dem Ablasshandelsystem der Kirche, das im Endeffekt darauf hinauslief, dass man sich mit Geld Vergebung kaufen konnte. Mit seinen Thesen lud Luther – wie damals üblich – zu einem Disput zu diesem Thema ein. Sein Ziel war es, vorhandene Missstände zu beseitigen und eine geistliche Erneuerung der Kirche zu initiieren. Dass daraus eine eigene Kirche, eine neue Konfession werden sollte, hatte Luther wohl auch nicht im Entferntesten ahnen können.

Dabei wollte Luther ja auch gar nichts Neues, sondern eigentlich eine Rückkehr zum Alten, Eigentlichen, Ursprünglichen: zurück zu Jesus, zu Gnade, Glauben und Bibel.

Martin Luther hatte sich lange mit der Frage gequält, wie er einen gnädigen Gott bekommen könne und war daran fast verzweifelt. Während er den Römerbrief studierte, überkam ihn mit den Versen 1,16-17 auf einmal die Erkenntnis:

Gerechtigkeit ist nicht das, was Gott vom Menschen einfordert und dieser letztlich unmöglich zu bringen vermag. Gerechtigkeit ist vielmehr ein Geschenk Gottes an die Menschen – aus Gnade. So ist der Mensch vor Gott gerecht, weil Gott sich ihm in Gnade und Liebe zuwendet.

Das ist der Kern der „Rechtfertigungslehre“, die zentral für Luther und die sogenannten Protestanten wurde.

Ein kurzer Film, der die Reformation und ihre Inhalte gut darstellt, findet sich unter:

www.ekd.de/reformationstag/wissenswertes/reformation_in_zwei_minuten.html



Reformationstag

Haben wir diese Frage heute auch noch? Geht es uns auch um einen gnädigen Gott?

Wir leben in einer unglaublich ungnädigen und unbarmherzigen Zeit. Wer nicht ständig Topleistung bringt und sich selbst vermarktet, hat kaum eine Chance und ist schnell als „Verlierer“ abgestempelt. Es hat den Anschein, als müsste alles immer schneller, besser, größer und perfekter sein, egal ob das Menschen überlastet, abhängt oder kaputt macht.

Das erleben Kinder schon genauso wie Erwachsene. Nicht wenige haben schon in der Grundschule Existenzängste, Angst keine Arbeit zu finden, nicht genug Geld zum Leben zu haben.

**DESWEGEN KANN UNS KAUM ETWAS BESSERES PASSIEREN,
ALS MIT GANZEM HERZEN REFORMATIONSTAG ZU FEIERN:
ALS ERINNERUNG DARAN, DASS NICHT UNSERE LEISTUNG
ODER DIE BEWERTUNG DER ANDEREN MICH BESTIMMT
UND AUSMACHT. AUS FREUDE DARÜBER, DASS WIR
SICHER SEIN KÖNNEN: GOTT, DER HERR UND SCHÖPFER
DES UNIVERSUMS FINDET UNS WERTVOLL.
ER WENDET SICH UNS IN GNADE UND LIEBE ZU.
ER SPRICHT UNS GERECHT – UND WEIST DIE UNGNÄDIGEN
STIMMEN UNSERER GESELLSCHAFT UND
IN UNSEREM KOPF IN DIE SCHRANKEN.
WENN DAS KEIN GRUND ZUM AUSGELASSENEN FEIERN IST.**

Mir gefällt es sehr, Reformationstag mit dieser übertragenen Bedeutung zu feiern, und ich bilde mir ein, dass das auch ganz im Sinne Luthers wäre.

Viele Möglichkeiten der Feier des Tages (auf die ich hier vor allem in Links hinweise) sind mir zu sehr auf Luther als Person bezogen und zu wenig auf Kerninhalte der Reformation.

In letzter Zeit hat sich die Feier des Reformationstages nicht gegen das bei uns neu aufgekommene Halloween halten können. Über (Hinter)gründe dazu zu diskutieren, würde hier zu weit führen. Meine Empfehlung, gerade für Kinder, die sich gern verkleiden, ist nur: Wägt genau ab, ob sich eine „Gegenveranstaltung“ zu Halloween wirklich lohnt oder ob ihr euch damit nicht vielleicht viel Arbeit für wenig Effekt (und dazu noch einen Namen als „Spielverderber“) macht – und es deswegen sinnvoll sein mag, den Reformationstag an einem anderen Tag zu feiern. Wenn es euch gelingt, Reformationstag an Halloween zu feiern, ohne damit Halloween zu verteufeln – umso besser.

ERZÄHLEN: DU BIST EINMALIG

Um den Leistungsdruck und das unbarmherzige Klima aufzugreifen, in dem wir uns alle bewegen und dem auch die Kinder ausgesetzt sind, eignet sich die Geschichte von Max Lucado: Du bist einmalig. Sie greift genau dieses Thema auf und zeigt, dass Gott der ist, der sich uns gnädig, liebend und wertschätzend zuwendet, so dass das Urteil der anderen und der damit verbundene Druck an Bedeutung verlieren.

Die Bilder im Buch lassen sich hervorragend nutzen, um die Geschichte anschaulich zu erzählen.

Hier kann man sich die Geschichte durchlesen:

www.alte-messe-bistum-speyer.de/mosaik/kinder/gen.php?vari=kinder.htm



Die Geschichte spricht für sich – wer aber mehr möchte, kann wie folgt weitermachen:

Um uns herum werden ständig Sternchen und Punkte verteilt. An Punkte kommt man schnell. Der kleinste Fehler und schon ist jemand da, der mir einen Punkt aufklebt. Wenn ich mir die Markenjeans nicht leisten kann, die alle in der Klasse tragen – Punkt drauf. Wenn ich schlechte Noten schreibe – Punkt drauf. Wenn ich mit dem Kakao geleckert habe – Punkt drauf. Wenn ich Pickel im Gesicht habe – Punkt drauf. Und manchmal ist das sogar in der Gemeinde so. Du hast gelogen - aber Christen sollen doch nicht lügen – Punkt drauf. Wir alle sind Meister im Punkte verteilen. Mit jedem Punkt, dem wir einem anderen ankleben, zeigen wir ihm: Du bist nichts wert. Wer ständig Punkte abbekommt, der glaubt den Punkten irgendwann. Der glaubt irgendwann wirklich: Ich bin nichts wert. Wertlos.

Weil wir Meister im Punkteverteilen sind, sind wir leider fast alle auch Meister im Bekommen von Punkten. Denn auch in unserem Leben läuft nicht immer alles super. Auch wir haben Macken. Auch wir werden mit Punkten überhäuft.

Ist das nicht traurig? Dabei bräuchten wir es nur wie Punchinello zu machen und zu Gott zu gehen. Zu dem, der uns gemacht hat und der uns täglich versichern möchte, dass er uns liebt und wir ihm wichtig sind. Dann würden wir lernen, dass das Urteil der anderen überhaupt keine Bedeutung hat, wenn wir Gott, dem Herrn und Schöpfer der Welt, wichtig sind.

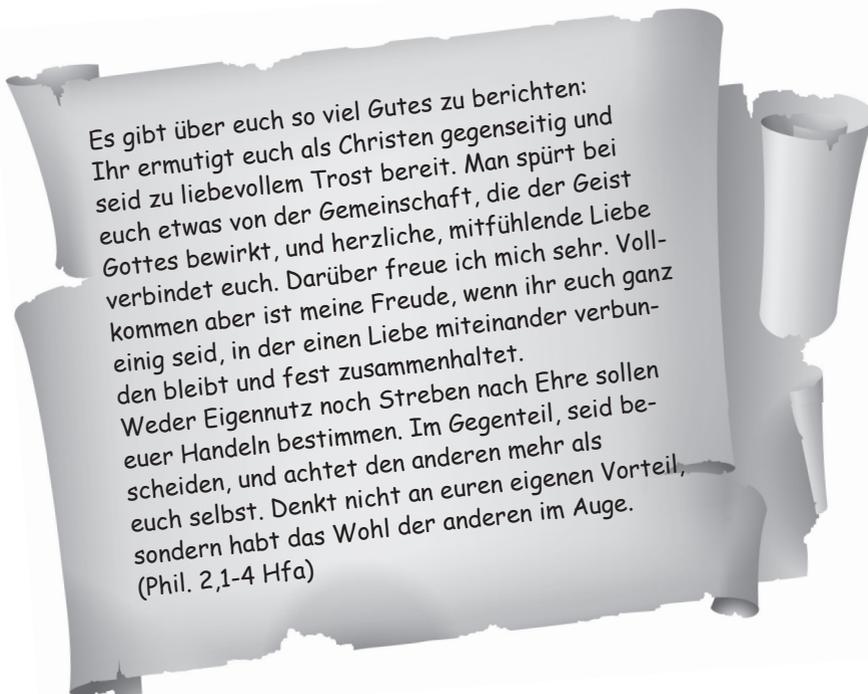
Wenn du heute hier sitzt und an grauen Punkten zu knabbern hast, wenn du dich

wertlos und schlechter als die anderen fühlst, dann lass dir das heute von Gott ganz persönlich gesagt sein:

„Du bist wertvoll, weil ich, Gott der Herr, dich gemacht habe. Ich mache keine Fehler. Je mehr du meiner Liebe vertraust, desto weniger bedeuten dir die Aufkleber der anderen.“

Wenn du das ernst nimmst, wenn du Gottes Liebe vertraust und dir wieder und wieder von ihm zeigen lässt, wie sehr er dich liebt, dann weißt du irgendwann einfach, dass es stimmt: Gott liebt mich. Egal, was die anderen über mich sagen. Egal, wie viele Punkte sie mir anhängen wollen. Gott liebt mich und deshalb bin ich wertvoll. Wenn wir das verstanden haben, dann hat das Folgen, dann werden wir gar nicht anders können, als uns gegenseitig unseren Wert zuzusprechen, uns gegenseitig wertzuschätzen und zu staunen, was für tolle Menschen mit spitzenmäßigen Gaben Gott gemacht hat.

Einer, der das schon damals im alten Israel verstanden hat, das war Paulus. Den Leuten in Philippi schreibt er dazu:



Es gibt über euch so viel Gutes zu berichten: Ihr ermutigt euch als Christen gegenseitig und seid zu liebevollem Trost bereit. Man spürt bei euch etwas von der Gemeinschaft, die der Geist Gottes bewirkt, und herzliche, mitfühlende Liebe verbindet euch. Darüber freue ich mich sehr. Vollkommen aber ist meine Freude, wenn ihr euch ganz einig seid, in der einen Liebe miteinander verbunden bleibt und fest zusammenhaltet. Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil, seid bescheiden, und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil, sondern habt das Wohl der anderen im Auge.
(Phil. 2,1-4 Hfa)

Du kannst heute nach Hause gehen und dich so richtig wertvoll fühlen! Fang an, ganz viele Punkte zu verlieren – und hilf anderen dabei, dass sie sich wertvoll fühlen, so wie sie sind!

(Am Ende der Stunde kann ein Mitarbeiter vor den anderen rausgehen und auf den letzten Metern bis zum Hauptaussgang viele graue Punkte auf den Boden streuen. Macht die Kinder bei der Verabschiedung darauf aufmerksam, dass sie alle beim nach Hause gehen auf den Boden schauen sollen, ob sie schon Punkte verlieren.)



REDEN UND BEGREIFEN

SPIELE, IN DENEN ES UMS „ANHEFTEN“ GEHT

- Ein Freiwilliger pro Gruppe sitzt auf einem Stuhl. Am anderen Ende des Raumes liegt ein Haufen aus Wäscheklammern. Der Reihe nach darf einer aus jeder Gruppe zum Haufen rennen, eine Klammer nehmen und sie dem Freiwilligen in die Haare stecken. Dann ist der Nächste dran. Sind keine Klammern mehr da, kann nachgezählt werden, welche Gruppe mehr Klammern in der Frisur ihres Teammitglieds unterbringen konnte.
- Ein Freiwilliger sitzt in der Kreismitte und bekommt die Augen verbunden. An seiner Kleidung sind fünf Klammern befestigt. Nacheinander dürfen die Kinder aus dem Kreis versuchen sich anzuschleichen und eine Klammer zu klauen. Zeigt der Freiwillige auf den Anschleichenden, muss dieser zurück auf seinen Platz und der Nächste darf es versuchen.
- Jeweils paarweise werden Kinder an ihrer Kleidung mit fünf bis zehn Klammern aneinander fest gemacht. Wer behält alle Klammern während eines Hindernisparcours?
- Jeder hat fünf Klammern gut sichtbar an der Kleidung befestigt. Nun versucht jeder dem Anderen möglichst viele Klammern zu klauen (immer nur eine) und bei sich zu befestigen. Wer keine Klammern mehr an der Kleidung hat, scheidet aus. Wer ist am Ende Klammerkönig?

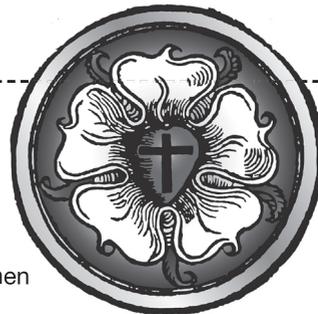
Reformationstag

Bereitet einige graue Punkte und gelbe Sterne vor. Beschriftet diese gemeinsam mit den Kindern im Gespräch über folgende Fragen:

- Wo werden die Kinder schlecht gemacht oder mit übermäßigem Leistungsdruck belegt?
- Wo werden sie andererseits für etwas belohnt, wofür sie eigentlich gar nichts können oder für reine Leistung gelobt, um sie zu noch mehr Leistung anzustacheln?

Wenn den Kindern nichts einfällt, versucht selbst Beispiele in die Runde zu werfen, um ein Gespräch in Gang zu bringen.

Wiederholt die Geschichte eventuell noch einmal mit den Kindern. Dann lest einen der eben beschrifteten Punkte vor und versucht ihn einem Freiwilligen anzustecken. Dieser sagt dazu: „Bei Gott bin ich wertvoll, egal was du denkst!“. Dann kann das Kind erleben, dass der Punkt nicht haftet, sondern nach unten fällt. Zelebriert das mit den Kindern.



Meditation zur Reformation an Hand der Lutherrose:

Gottes Liebe ist wie der Himmel –
immer und überall da.

Blaues Tuch auslegen.

Lieber Herr, wir wünschen uns, dass alle Menschen
deine Liebe immer spüren und erleben können.

Gottes Liebe hat kein Ende – genau wie dieser Ring. Gottes Liebe hört nie auf.

Goldenen Ring hinlegen.

Lieber Herr, das können wir kaum fassen, dass du uns immer liebst, egal was
wir gemacht haben. Wir kennen uns. Manchmal können wir uns ja selbst nicht
leiden – aber du liebst uns. Immer.

Gottes Liebe ist ganz sanft und zart - wie Blütenblätter. Wir werden zu nichts
gezwungen, wir werden nicht vereinnahmt. Gottes Liebe tut uns gut.

Blütenblätter in die Mitte legen.

Lieber Herr, danke, dass du uns gut tust.

Liebe spüren wir in unserem Herzen. Hier spüren wir die Liebe unserer Eltern,

unserer Freunde – auch die Liebe Gottes. Hier spüren wir auch, wenn wir andere lieb haben.

Rotes Herz in die Mitte legen.

Lieber Herr, wir bitten dich um ein großes Herz, das ganz viel Liebe spürt und ganz viel Liebe verschenken kann.

Gottes Liebe ist so stark, dass sie sogar Mensch wird: Jesus zeigt uns, wie sehr Gott uns liebt.

Kreuz in die Mitte legen.

Lieber Herr, danke dass wir uns deine Liebe nicht verdienen müssen. Das könnten wir gar nicht. Danke, dass du uns deine Liebe einfach schenkst und sogar Jesus auf diese Erde geschickt hast, damit er uns deine Liebe zeigt.

Nun ist hier mitten zwischen uns das Bild der Lutherrose entstanden. Sie war das Wappen von Martin Luther, dem Mann, der vor vielen Jahren wieder neu entdeckt hat: Gott liebt seine Menschen. Für ihn sind sie unendlich wertvoll.

Damit wir das nicht vergessen, feiern wir Reformationstag.



FEIERN UND JUBELN

„WERTVOLLTAG“

Startet mit den Kindern und eurer Gemeinde gemeinsam einen „WertvollTag“.

In eurer Gemeinde gibt es sicher unglaublich viele Talente. Jemand kann Klavier spielen, ein anderer ist passionierter Golfer, die nächste ist Computerspezialistin, jemand kann super nähen, stricken, backen, beatboxen, Handvideos drehen, Bäume fällen usw. Ladet diese ganzen talentierten, wertvollen Leute ein, mit euch und den Kindern Reformationstag zu feiern, in dem sie einen Workshop zu dem anbieten, was sie gut können und gern machen.

Die Kinder können sich dann, über den Nachmittag verteilt, verschiedene Workshops aussuchen und einfach mal etwas ausprobieren, Spaß haben, vielleicht neue Begabungen finden.

Wichtig ist, dass es dabei wirklich nur darum geht, gemeinsam Spaß zu haben und sich daran zu freuen, dass wir alle etwas toll können. Doch nicht nur das, wir dürfen auch ausprobieren und scheitern, ohne dass das Abwertung bedeuten würde. Die Kinder werden so einen Tag lieben, weil sie live erleben können, wie befreiend Glaube an Gott ist – und wie gut er tut. Die Geschichte von Max Lucado lässt sich auch wunderbar in diesem Rahmen erzählen.

BACKEN

Backt mit den Kindern Reformationsbrötchen, ein leckeres Gebäck, das an die Lutherrose erinnert.

Rezept Reformationsbrötchen

Zutaten: 500 g Mehl, 2 Würfel Hefe, 30 g Zucker, 250 ml Milch, 50 g Butter, 50 g gehackte Mandeln, 50-100 g Rosinen, etwas Zitronenschale (gerieben) oder Zitronenaroma, 200 g Erdbeermarmelade, Puderzucker.

Zubereitung: Das Mehl in einer Schüssel häufen, in die Mitte Hefe, Zucker und etwas von der Milch geben, vermischen. Gehen lassen. Butter, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale und Milch dazu und alles verkneten. Gehen lassen. Kneten, ausrollen und Vierecke (ca. 12 x 12 cm) schneiden. Die Ecken einschlagen, so dass die Spitzen in der Mitte zusammenstoßen.

In die Mitte je einen Teelöffel Konfitüre geben, nochmals gehen lassen und im vorgeheizten Backofen bei 200° C 20 Minuten backen lassen. Mit Puderzucker bestreuen. Lecker auch für ein Elternkaffeetrinken.

WEITERE IDEEN

Lutherfest

www.kirche-mit-kindern.de/fileadmin/user_upload/BILDER/Reformation/Lutherfest_aktualisiert.pdf



Mitmachgeschichte „Wie Martin Luther mutig wurde“

www.kirche-mit-kindern.de/fileadmin/user_upload/BILDER/Liturgie/Mutmachgeschichte_Luther.pdf



Lutherparty

www.baptistenimnordwesten.de/sites/default/files/inhalt/seite/reformationsschild/Lutherparty.pdf





ANPACKEN UND AUSPROBIEREN

Bereitet Blanco-Postkarten für die Kinder vor, auf denen „nur“ steht: „Gott findet dich wertvoll, so wie du bist. Ich finde an dir besonders wertvoll, ...“

Überlegt mit den Kindern, welchen Personen sie solch eine Karte zukommen lassen wollen und vollendet entsprechend die Sätze. Außerdem können die Karten bunt gestaltet werden. So können auch die Kartenempfänger Reformationstagsfreude erleben.

„Brot für die Welt“ bietet darüber hinaus eine Aktion unter dem Motto: Reformationsbrot an:
www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/reformationsbrot/



KISTENWEISE FEIERN

Eine Reformationsbox könnte enthalten:

- schön gestaltetes **Faltblatt**, das kurz erklärt, was damals passiert ist und warum Reformation auch für uns noch wichtig ist
- **Ausmalbild** (Vorlage: www.kinderzeitmaschine.de/fileadmin/user_upload/KZM/download/lutherrose1.pdf) und/oder Bastelset zur Lutherrose samt kurzer Erklärung (s.o.)
- **Bastelset Reformationslaterne**: Ihr braucht ein Teelicht, sowie eine Butterbrottüte. Auf die Butterbrottüte eine bunte Lutherrose malen, aufstellen, das Teelicht hineinstellen und fertig ist die Reformationslaterne.
- **Anleitung für einen Reformationskürbis** (zur Verknüpfung mit Halloween):
 1. Schneidet von einem Kürbis den Deckel ab und höhlt den Kürbis aus.
 2. Klebt die Vorlage der Lutherrose vom Ausmalbild mit Klebeband auf den Kürbis.
 3. Jetzt mit einer dicken Nadel das Muster durch das Papier hindurch in den Kürbis stechen (aber nicht ganz durchstechen).
 4. Die Vorlage wegnehmen.
 5. Das Kreuz und die Linien der Rosenspitzen von einem Blatt zum nächsten ausschneiden.





6. Die restlichen Linien eventuell noch etwas vertiefen, aber nicht durchstechen/-schneiden.
7. Kerze in den Kürbis stellen und den Reformationstag erleuchten.

Viel Material zum Thema gibt es auch hier:

- www.lutherbonbon.de
- www.martin-luthers-abenteuer.de/frontend/lutherspiel.php

EIGENE GEDANKEN ZU DIESEM FEST: